



Persuasive und nicht-persuasive Rhetorikkonzepte zwischen Antike und Gegenwart

Prof. Dr. Dietmar Till
(Universität Tübingen)

Gemeinhin gilt die Rhetorik als eine ars persuadendi, also als Kunst der Überzeugung bzw. Kunst der Überredung, oft verstanden als Wechsel von Einstellungen. Schon in der antiken Rhetorik haben sich daneben aber alternative Rhetorikkonzepte herausgebildet, die nicht im engeren Sinne als ‚persuasiv‘ zu bezeichnen sind. In erster Linie ist hier an die epideiktische Beredsamkeit zu denken. Der Vortrag wird Stationen der Geschichte der Diskussion solcher persuasiver und nicht-persuasiver Rhetorikkonzepte zwischen Antike und dem 20. Jahrhundert vorstellen. Ziel ist es, zu einem differenzierten, historisch informierten Verständnis der Funktionen rhetorischer Kommunikation zu gelangen.

Zeit: Dienstag, 23. November, 18:00 Uhr

Ort: [Zoom](#)